

JAHRESBERICHT 2024



REGION NORDSCHWARZWALD
Wirtschaftsförderung



2024

Gemeinsam für den Nordschwarzwald



JOCHEN PROTZER
Geschäftsführer

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Region Nordschwarzwald,

ein arbeitsintensives, ereignisreiches und zugleich herausforderndes Jahr 2024 liegt hinter uns. Gemeinsam mit Ihnen haben wir viel positive Energie und Herzblut in wichtige und interessante Projekte gesteckt, um die Wirtschaft im Nordschwarzwald zu stärken und ihre Akteure nach besten Kräften zu unterstützen.

Unser Jahresbericht 2024 dokumentiert dieses Engagement in zahlreichen Projekten und Aktivitäten und gibt Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit für die Region. Darüber hinaus möchte ich Sie aber auch herzlich einladen, uns auch im Jahr 2025 zu begleiten, beispielsweise als Leser unseres monatlichen Newsletters, interaktiv über Social Media, beim Besuch unserer Veranstaltungen oder immer gerne auch persönlich – von Mensch zu Mensch.

In einer Zeit des Wandels und der Unwägbarkeiten werden wir im Jahr 2025 weiterhin auf Innovation, Transformation, Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung setzen – vor allem aber auf einen gemeinsamen und intensiven Austausch mit Ihnen, um die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft in der Region Nordschwarzwald zu stellen. Sie dürfen gespannt sein, denn wir haben uns auch für dieses Jahr einiges vorgenommen!

Der Weg in die Zukunft gelingt nur gemeinsam – durch Austausch, gegenseitiges Lernen und die Bereitschaft, Transformation als Chance zu begreifen. Eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft, den Stadt- und Landkreisen sowie Kommunen, den wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen ist unabdingbar und der Schlüsselfaktor, um als Region gemeinsam voranzukommen. Lassen Sie uns die anstehenden Aufgaben mit Mut, Zuversicht und Zusammenhalt gemeinsam angehen!

Mein herzlicher Dank gilt dem ganzen WFG-Team, unserem Aufsichtsrat, der Gesellschafterversammlung und dem Fachbeirat. Wir danken allen Akteuren für die konstruktive und vertrauensvolle Begleitung, eine fördernde Kontrolle und wichtige Weichenstellungen. Auch in diesem Jahr möchten wir Ihr verlässlicher Partner und Impulsgeber sein und unsere Region noch attraktiver, innovativer und wettbewerbsfähiger zu machen.

Auf ein starkes 2025 – gemeinsam für den Nordschwarzwald.

Herzlichst, Ihr

Jochen Protzer, Geschäftsführer



Die Region Nordschwarzwald
in Baden-Württemberg



Die Region Nordschwarzwald,
ihre Landkreise, Städte und
Gemeinden

Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald Ihr Partner für gemeinsame Erfolge und die Weiterentwicklung der Wirtschaftsregion Nordschwarzwald



Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) ist kompetenter Ansprechpartner für die Koordination und Bündelung von Interessen relevanter Gruppen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Wir organisieren, mobilisieren und führen im Netzwerk unterschiedliche Kompetenzen zusammen und potenzieren diese im Sinne der Unternehmen. Die WFG schafft Kontakte unter den Stakeholdern auf Basis eines effizienten Netzwerks – und wirkt damit erhaltend und stärkend auf die Wirtschaftskraft der Region.

Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald ist Katalysator bei Anliegen von in der Region ansässigen Unternehmen und Institutionen. Die WFG bietet ein kooperatives Netzwerk mit Blick auf zentrale Zukunftsthemen wie Transformation, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräfte. Wir sensibilisieren, informieren und unterstützen – in vertraulichen Gesprächen, intensiven Workshops oder großen Veranstaltungen mit inspirierenden Impulsen.

Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald steht für loyale Partnerschaft, Zukunftsorientierung und professionelle Kommunikation. Wir wertschätzen unsere Mitarbeiter ebenso wie unsere Partner, denen wir eine vertrauensbasierte Kontaktplattform bieten. Wir sind ein effizientes, motiviertes Team, das sein Bestes gibt – im Interesse gemeinsamer Erfolge und Weiterentwicklung für die Region.

Ansprechpartner und Team 2024

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jochen Protzer

ADMINISTRATION UND ASSISTENZ

Cornelia Hansen
Petra Schickle

FACHKRÄFTE AKTIVITÄTEN

Maged Bebawy
Kerstin Weipert

DIGITALE TRANSFORMATION

Daniel Fissl
Jörg Eichhorn

REGIONAL- ENTWICKLUNG

Tiffany Braddy
Jutta Effenberger
Melanie Göring

TRAFONETZ NORDSCHWARZWALD

Katharina Bilaine
Rebecca Bertsche
Max Borsch
Matthias Friedrich
Veronika Glenk
Ralf Hornung
Gerd Lache
Maximilian Maier
Gregor Metzler
Lidia Niestoruk
Marcel Rath
Fabienne Stauder
Svea Taube
Thomas Weisser



WFG STRATEGIE 2026

FAHRPLAN FÜR DIE ZUKUNFT

Strategie 2026 stellt die Weichen für eine innovative und nachhaltige Region Nordschwarzwald

Die Region Nordschwarzwald gehört zu den bedeutenden Wirtschaftsstandorten Baden-Württembergs. Mit ihren mittelständisch geprägten Strukturen, einem breiten Branchenspektrum, der guten Verkehrsanbindung und der weitgehend intakten Infrastruktur ist die Region ein Motor für die regionale und überregionale Wirtschaft. Doch die Transformation, die Umstellung auf eine klimaneutrale und digitale Wirtschaft, der Fachkräftemangel und der harte globale Wettbewerb stellen die Region und ihre Unternehmen vor große Herausforderungen.

Das im Frühjahr 2024 verabschiedete Strategiepapier setzt die bisherige Strategie fort und zielt darauf ab, nicht nur die zentralen Herausforderungen, sondern vor allem die Potenziale der Region zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen zu nutzen. Es ist für alle Beteiligten ein wichtiger Fahrplan für die Zukunft, der Orientierung bietet, Ziele und Maßnahmen definiert und den Weg aufzeigt, wie diese Ziele erreicht werden können.

Die Vision ist klar formuliert: Die Region Nordschwarzwald soll ein attraktiver, progressiver und leistungsstarker Wirtschaftsstandort für Unternehmen und Fachkräfte bleiben, der Mut zur Veränderung, Kooperationsbereitschaft und den Fokus auf nachhaltige Lösungen betont.

Die Mission der WFG besteht darin, gemeinsam mit anderen regionalen Institutionen die wirtschaftliche Transformation erfolgreich zu gestalten und den Wohlstand von morgen zu sichern. Keine leichte Aufgabe, denn neben Aspekten wie Nachhaltigkeit und der Transformation in der Automobilwirtschaft zählen Arbeitskräftemangel, Globalisierung, Flächenstrategie und die Zusammenarbeit zwischen Innovationsintermediären zu den herausfordernden Themen.

Die strategischen Zielsetzungen umfassen die Verfügbarkeit von Fachkräften, die Transformation und Nachhaltigkeit in der regionalen Wirtschaft, die Schaffung wirtschaftsfreundlicher Rahmenbedingungen sowie die Steigerung der Attraktivität und Sichtbarkeit der Region Nordschwarzwald nach innen und außen. Zur Erreichung dieser langfristigen strategischen Ziele wurden sieben Handlungsfelder definiert, die eng miteinander verknüpft sind und wesentlich zur Umsetzung beitragen.

Unter der Governance Struktur der WFG, die die Maßnahmen innerhalb des jeweiligen Handlungsfeldes leitet, stehen die folgenden Felder mit und für Unternehmen: Die Allianz für zukünftige Arbeitskräfte, regionale Transformationsthemen, das Feld Wachstum, Ansiedlung und Gründung, die Schnittstelle Wissenschaft/Wirtschaft und der Bereich Fördermittel. Begleitend legt die WFG auch in Zukunft ihr Augenmerk auf das Standortmarketing, um die Lebensqualität in der Region zu verbessern. Das Ziel ist es, gemeinsam mit allen Partnern und Akteuren positive Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln zu schaffen.

Relevante aktuelle wie künftige Leuchtturmprojekte der WFG, wie zum Beispiel das Transformationsnetzwerk Nordschwarzwald und der Digital Hub Nordschwarzwald spielen eine bedeutende Rolle bei der Verknüpfung dieser Handlungsfelder.

Die WFG hat ihre Strategie präzisiert und klare Ansagen hinsichtlich Maßnahmen, Schwerpunkten und den wichtigsten Aufgaben der kommenden Jahre ausgearbeitet. Die Wirtschaftsförderung mobilisiert im Netzwerk unterschiedliche Kompetenzen, gibt Impulse und agiert als Kommunikator im Sinne der Menschen, die hier leben und

arbeiten, im Sinne der Unternehmen und im Sinne der gesamten Wirtschaftsregion Nordschwarzwald. Durch eine enge Zusammenarbeit von Unternehmen, Forschung und öffentlichen Akteuren kann sich der Nordschwarzwald zu einer zukunftsfähigen Modellregion entwickeln. Dies macht die Region sowohl für Unternehmen als auch für Arbeitnehmer weiterhin attraktiv.



Das Strategiepapier 2026 zum Download finden Sie hier:
https://www.nordschwarzwald.de/fileadmin/user_upload/downloads/04_2024_Strategie_NSW.pdf





	Baden- Württemberg	Region Nordschwarzwald	Landkreis Calw	Landkreis Enzkreis	Landkreis Freudenstadt	Stadtkreis Pforzheim
Fläche in km²	35.673	2.340 (6,6 %)	797	574	875	98
Bevölkerung Stand 2023	11.339.260	617.823	163.838	203.409	121.584	128.992
SchülerInnen an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2023/2024	1.140.507	60.555	16.042	17.821	11.672	15.020
SchülerInnen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2023/2024	388.152	16.780	5.063	1.308	3.332	7.077
Auszubildende gesamt Stand 2023	171.257	10.481	2.295	2.615	2.813	2.758
Anzahl Studierende Stand Wintersemester 2023/2024	348.538	6.691	305	0	727	5.659
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte Stand 06/2023	4.909.317	225.267	50.548	65.393	49.962	59.364
Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Mill. Euro Stand 2022	576.128	23.438	5.182	6.675	5.285	6.296

VERANSTALTUNGS- KALENDER 2024

Auszug: 1. und 2. Quartal

8. JANUAR

Auftakt zur
Veranstaltungsreihe
„Unternehmensbesuche“
des Transferprojekts
Girls' Digital Camps

24. JANUAR

TraFoNetz
Neujahrsempfang
in Pforzheim

28. FEBRUAR

Transformations Lounge
in Freudenstadt
„Lasergestütztes Batterie
Recycling“

6. – 7. MÄRZ

2. Cybersecurity
Symposium
Nordschwarzwald
Digital Hub Horb

4. – 11. MÄRZ

TraFoNetz
Delegationsreise USA

19. MÄRZ

„Community of Practice“
Auftaktveranstaltung
bei Firma Witzemann,
Pforzheim

19. MÄRZ

Besuch von
Landtagsabgeordneter
Stefanie Seemann bei der
Girls' Digital Camps AG
Theodor-Heuss-
Gymnasium
Mühlacker

20. MÄRZ

Transformations Impuls
„Wasserstoff- und
Brennstoffzellen für
Fahrzeugtechnik“

18. APRIL

TraFoNetz Forum in
Pforzheim
„Wie Digitalisierung
Berufsbilder verändert“

**13./14./20./21.
APRIL**

Roadshow TraFoNetz
Nagold/Calw/
Freudenstadt/Pforzheim
Bürgerdialog zur
Transformation

19. APRIL

10. Start-up Night
Nordschwarzwald
Nagold

17. JUNI

IZWW Workshop im
Turmquartier Pforzheim
„Alltagsinnovationen
leicht gemacht“

26. JUNI

Digital Hub Online
Seminar
„Digitale Transformation –
Die Wahl des richtigen
ERP Systems“

18. JUNI

KI-Lab Online Seminar
„Next Level Customer
Service“

8. MAI

TraFoNetz Workshop
„Mitarbeiter-
transformation“

12. JUNI

TraFoNetz Lounge
in Pforzheim
„Innovation Sweetspot“

VERANSTALTUNGS- KALENDER 2024

Auszug: 3. und 4. Quartal

5. JULI

Ehrung der
Teilnehmerinnen der
Girls' Digital Camps
Nordschwarzwald
L-Bank Stuttgart

17. JULI

Transformations
Impuls Online
"Future Skills für den
Nordschwarzwald"

18. JULI

TraFoNetz Workshop
Pforzheim
"LinkedIn für
Führungskräfte"

19. JULI

11. Start-up Night
Nordschwarzwald
Strandbar SP6 Pforzheim

10. SEPTEMBER

Digital Hub Online
Seminar
"NIS-2 – Höchste Zeit
zu handeln"

19. SEPTEMBER

TraFoNetz Connect bei
Firma Avantec in Illingen

25. SEPTEMBER

Transformations Lounge
in Horb
"KI-gestützte
Erschließung neuer
Märkte"

26. SEPTEMBER

TraFoNetz in
Kooperation mit „Frau
und Beruf“
"Frauen am Puls der
Zeit"

30. SEPTEMBER

Digital Hub Online
Seminar
"Social Media für
Arbeitgeber – Ihre
Trumpfkarte"

12. OKTOBER

12. Start-up Night
Nordschwarzwald
Technologiezentrum
Horb

**14. – 20.
OKTOBER**

Delegationsreise
Ägypten
Workshops zur
Fachkräftegewinnung

16. OKTOBER

Transformations Impuls
online
"Klimabilanzierung"

18. OKTOBER

IZWW im ZPT Pforzheim
"Mobile Anwendungen
von Wasserstoff- und
Brennstoffzellen"

**21. – 25.
OKTOBER**

Berufsorientierungs-
planspiel
in Pforzheim
Fachkräftegewinnung

**4. – 8.
NOVEMBER**

TraFoNetz
Delegationsreise
Saudi-Arabien
Projektvorstellung und
Matchmaking

**14.
NOVEMBER**

Digital Hub trifft
Handwerk: "Digitale
Prozesse im Tages-
geschäft" Firma Senn
e.K in Niefern-
Öschelbronn

**19.
NOVEMBER**

Transformationskongress
in Pforzheim

**20.
NOVEMBER**

Digital Hub Online
Workshop
"Die E-Rechnung kommt
– Neuerungen nutzen
und Prozesse
digitalisieren"

**26. – 27.
NOVEMBER**

XR-Fachtage
Digital Hub Horb

**10.
DEZEMBER**

Community of Practice
am ZPT Pforzheim
"KI am Arbeitsplatz"

**18.
DEZEMBER**

Transformations Impuls
online
"Unternehmensstrategien
in der Transformation"

MARKETING UND PRESSEARBEIT

Unser Auftrag als regionale Wirtschaftsförderung ist es, die Region Nordschwarzwald nach innen und außen zu vermarkten. Wir schaffen eine regionale Identität vom Norden bis in den Süden der Region.

Das Standortmarketing stellt die zentrale Aufgabe der WFG dar. Die Marketingaktivitäten werden ständig intensiviert und professionalisiert. Dabei beziehen wir die Marketingkonzepte der Landkreise, Kommunen, Kammern und Institutionen wo immer möglich mit ein.

Marketingziele der WFG

- Steigerung der Bekanntheit der Region Nordschwarzwald als attraktiver Lebens- und Arbeitsraum
- Entwicklung einer gemeinsamen Identität der Region
- Stärkung der regionalen Unternehmen durch Entwicklung von Arbeitgebermarken
- Akquisition von Investitionspartnern und Fördergeldern zur Stärkung des regionalen Wirtschaftswachstums
- Entwicklung von zielgruppengerechten Botschaften und Ableitung von Maßnahmen zur Implementierung

Website

Im Jahr 2024 wurde insbesondere die Online Kommunikation und Reichweite ausgebaut. Die WFG-Website www.nordschwarzwald.de bleibt das zentrale Portal für alle, die sich über die Aktivitäten und Projekte der WFG informieren möchten. Hier finden Unternehmen und Interessierte tagesaktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Neuigkeiten und hilfreiche Links zu den unterschiedlichsten Fragestellungen.

Newsletter

Unser monatlich erscheinender Newsletter erreichte im Jahr 2024 bis zu 1.875 LeserInnen. Der Newsletter bietet eine detaillierte Übersicht der wichtigsten Entwicklungen in der Region und hält die regionalen Unternehmen über Chancen und Möglichkeiten auf dem Laufenden. Berichtet wird umfassend über vergangene und anstehende Veranstaltungen und Projekte, innovative Unternehmen und ihre Produkte sowie aktuelle Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten. Der Erfolg des Newsletters zeigt sich nicht nur in der hohen Leserschaft, sondern auch in aktuell bis zu 2.000 Klicks pro Ausgabe.

Social Media

Auch die Social-Media-Aktivitäten der WFG werden kontinuierlich aktualisiert und intensiviert. Neben dem Facebook Auftritt der WFG (mit aktuell rund 2.600 Followern) findet man zudem Aktuelles über Aktivitäten und Veranstaltungen tagesaktuell auf Instagram und LinkedIn.

Insbesondere die Plattform LinkedIn hat sich für die WFG zu einem wichtigen Medium entwickelt, um Aktivitäten und spannende Insights zu präsentieren, aber auch um auf Neuigkeiten anderer Unternehmen und Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft zu reagieren. Die WFG verzeichnet hier derzeit 753 Follower.

Marketing Facts 2024

- Regelmäßig zielgruppenspezifizierte Anzeigen in regionalen und überregionalen Medien
- 45 Pressemitteilungen
- Über 150 Veröffentlichungen in regionalen und überregionalen Print- und Online Medien
- 12 Newsletter mit bis zu 2.000 Klicks pro Ausgabe

Magazin ZURZEIT

Das Magazin ZURZEIT, das in Kooperation mit dem Regionalverband Nordschwarzwald einmal jährlich zum Jahresende erscheint, gibt einen informativen und spannenden Überblick über Aktivitäten, Herausforderungen und Projekte, die im Laufe des Jahres realisiert wurden. Mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren wird die ZURZEIT an Partner, Kommunen, Gemeinderäte und Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik in der Region adressiert.



Facts zum WFG Newsletter

Unser monatlicher Newsletter informiert zu wissenswerten und aktuellen Themen aus den Bereichen Unternehmen & Region, Arbeitswelt & Beruf, Leben & Kultur, Bildung & Forschung, Wettbewerbe & Förderprogramme oder zu Veranstaltungen in der Region.

Im Jahr 2024 lag die durchschnittliche Öffnungsrate bei 42 %, die durchschnittliche Klickrate bei 13 %. Damit liegt der Newsletter deutlich über dem allgemeinen Durchschnitt (Analyse über alle Branchen: Öffnungsrate 21,33 %, Klickrate 2,62 %)

<https://mailchimp.com/de/resources/email-marketing-benchmarks/>

Gerne können auch Sie sich unter folgendem Link für den Newsletter anmelden und informieren:

www.nordschwarzwald.de/service/newsletter.html



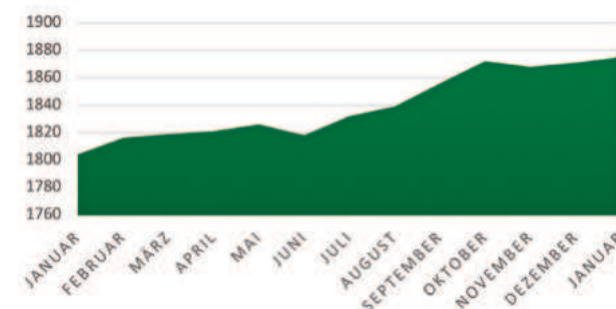
EXPO REAL München 2024

EXPO REAL

07. – 09. Oktober 2024, München

Gemeinsam mit kommunalen und regionalen Partnern legte die WFG als Schnittstelle zu Projektentwicklern und Investoren einen erfolgreichen Messeauftritt auf der Expo Real hin und engagierte sich im Standortmarketing für den gesamten Nordschwarzwald. In zahlreichen Gesprächen nutzte man den intensiven Austausch mit Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltungen. Realisiert wurde die Messepräsenz der Region Nordschwarzwald gemeinsam mit bw-i, der Standortagentur des Landes Baden-Württemberg. Wie bereits im Vorjahr präsentierten beim Wirtschaftstalk Nordschwarzwald zwei führende Unternehmen aus der Region ihre Unternehmensphilosophie und Erfolgsgeschichte vor internationalem Publikum.

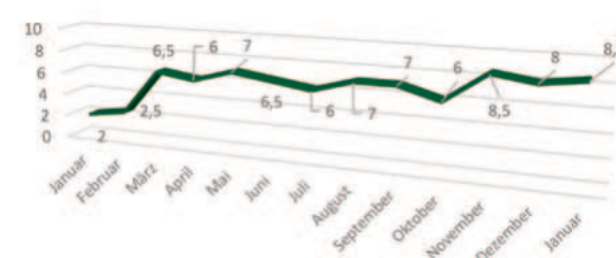
Entwicklung Abonnenten 2024



Klickzahlen je Ausgabe



Klicks pro Leser



NETZWERKARBEIT UND KOOPERATIONEN

Wieso sich das Engagement in Clustern und Netzwerken lohnt?

Vernetzte Unternehmen ...

- haben einen leichteren Zugang zu wissenschaftlichen Einrichtungen und Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung
- profitieren von den Synergien gemeinsamer Strukturen
- sind nachweislich krisenresistenter
- sind erfolgreicher bei der Rekrutierung von Fachkräften

Start-Up Ökosystem Nordschwarzwald

Zur effektiven Förderung innovativer und technologiegetriebener Start-ups arbeiten 26 Partner aus der gesamten Region Nordschwarzwald zusammen, um ihre Kräfte zu bündeln und möglichst vielen Gründungsinteressierten eine zielgerichtete Unterstützung zu ermöglichen. Zu den Partnern im Start-up Ökosystem Nordschwarzwald gehören neben der WFG unter anderem die Kammern, die Stadt- und Landkreise der Region, einige Kommunen, Sparkasse und Volksbank, Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen, Unternehmen sowie die Wirtschaftsunioren. Die Koordination des Ökosystems liegt in den Händen der WFG. Gebündelt sichtbar werden die Aktivitäten, Veranstaltungen und Beratungsangebote auf der Kommunikations- und Informationsplattform: www.ökosystem-nordschwarzwald.de

Die **Start-up Night Nordschwarzwald** hat sich zu einem überaus beliebten Event entwickelt und freut sich nach wie vor über eine sehr große Resonanz in der Gründerszene. Im Oktober 2024 fand bereits die 12. Veranstaltung dieser attraktiven Formatreihe statt. Die Start-up Night richtet sich an ExistenzgründerInnen und Gründungsinteressierte und gibt praxisorientierte Einblicke in Erfahrungen und Herausforderungen rund um das Thema Existenzgründung. Das Format bietet den TeilnehmerInnen eine ausgezeichnete Chance zum intensiven Austausch und Netzwerken und kann so bei der Existenzgründung zielgerichtet unterstützen. Aber auch etablierte Unternehmen profitieren von der Zusammenarbeit mit Startups, ihrem Spirit, ihren Vorgehensweisen und Angeboten. Spannende Gründergeschichten, neue Business-Ideen, praktische Tipps und Anregungen sind nur einige der Themen, die die Start-up Night sowohl für GründerInnen als auch für Unternehmen aus der regionalen Wirtschaft so attraktiv machen. Hinzu kommt wertvoller Input aus der Praxis und kompetente Beratung, reger Austausch, Diskussionen und Matchmaking.



Spannende Gründergeschichten bei den Start-up Nights

Organisiert werden die Start-up Nights Nordschwarzwald von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Rebekka Sanktjohanser (IHK), Jörg Fuchs und Frank Schmidt (beide HWK Karlsruhe), Thomas Schönbucher (Priomold GmbH), Carina Hofmeyer (Wirtschaftsjunioren Nordschwarzwald), Eduard Sabelfeld (Hochschule Pforzheim), Cornelia Hansen und Kerstin Weipert (beide WFG). Auch für 2025 sind bereits weitere Start-up Nights geplant.

April 2024

Start-up Night #10 Longwy Nagold

Ein informativer und spannender Abend mit insgesamt 6 Start-ups unterschiedlicher Branchen aus der Region Nordschwarzwald. Sie präsentierten ihre Gründungsstory und berichteten über die damit verbundenen Herausforderungen und Erfolge – aber auch über Hürden und Misserfolge. Ein reger Austausch aller Beteiligten, intensive Diskussionen und Matchmaking im Anschluss an den offiziellen Teil prägten die Veranstaltung.



Start-up Night #10 in Nagold

Juli 2024

Start-up Night #11 Strandbar SP6, Pforzheim

Für die 11. Auflage der Start-up Night hatten die Organisatoren die SP6 Strandbar in Pforzheim als Location gewählt. Eine ausgezeichnete Wahl für einen stimmungsvollen Sommerabend, der Start-ups, Gründungsinteressierten, etablierten Unternehmen und zahlreichen Gästen aus erster Hand spannende und praxisorientierte Einblicke in die Gründerszene bot. Insgesamt 6 ausgewählte Start-ups erzählten ihre Geschichten, vor allem auch die Geschichte hinter der Geschichte. Auch die aktuelle Gründersituation in der Region Nordschwarzwald sowie die unterstützenden Angebote der Mitglieder des Startup Ökosystems wurden ausgiebig diskutiert.



Start-up Night #11 in der Strandbar SP6, Pforzheim



Start-up Night #12 Horb

Oktober 2024

Start-up Night #12 Innovationspark Horb

Die zahlreich erschienenen Gäste waren beeindruckt von den spannenden Business-Ideen der 7 Start-ups, die ihre Stories präsentierten. Die Organisatoren schätzen es sehr, dass dieses Format von der Gründerszene so gut angenommen wird. Mit wertvollem Input aus der Praxis, einem regen Austausch, und der Möglichkeit zum intensivem Netzwerken leistet die Start-up Night einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch in der regionalen Gründungsszene.

EUROPA AKTIVITÄTEN UND FÖRDERMITTEL



Förderprogramm INVEST BW

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus startete am 15. Januar 2021 Invest BW als das größte branchenoffene einzelbetriebliche Förderprogramm in der Geschichte Baden-Württembergs. Mit Beschluss der Landesregierung vom 27. Juli 2021 wurde festgelegt, Invest BW als Innovationsförderprogramm fortzuschreiben. Im Oktober 2023 startete die dritte Förderphase Invest BW. Nach Abschluss eines technologieoffenen Förderaufrufs folgte im Sommer 2024 ein missionsorientierter Förderaufruf zu smarten Lösungen für Klimaschutz und Digitalisierung. Für diesen Aufruf standen 10 Millionen Euro zur Verfügung.

Seit der Erstauflage von Invest BW im Januar 2021 wurden bislang 330 Millionen Euro für Fördermaßnahmen zur Verfügung gestellt. Zu den bisherigen Förderaufrufen wurden über 2.900 Anträge mit einem Gesamtvolumen von über 1,7 Milliarden Euro eingereicht. Durch die Förderung von ca. 680 Projekten wurden Investitions- und Innovationsvorhaben von über 750 Millionen Euro angestoßen. Davon profitierten vor allem Start-ups sowie kleine und mittleren Unternehmen, die über die Hälfte der Fördermittel erhielten. Zudem waren Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen an mehr als 80 Prozent aller Projekte beteiligt, entweder als maßgeblich Verantwortliche oder als Konsortialpartner in Verbundvorhaben mit anderen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen. Auch einige aus dem Nordschwarzwald stammende Unternehmen haben in den vorangegangenen Missionen Fördermittel erhalten.

Regionale Anlaufstelle für Fördermittel

Die Europäische Union steht intensiv im Fokus von Unternehmen und Kommunen. Im Gegenzug sind die Regionen Deutschlands starke Partner der Europäischen Union. Gesamteuropäische Themen, insbesondere Fördermittelprogramme, sind daher von großer Bedeutung und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit einer Region und ihrer Unternehmen. Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald ist die zentrale regionale Anlaufstelle für EU-Fördermittel. Sie unterstützt Unternehmen und Institutionen aus der Region dabei, sich in der Vielfalt der Förderangebote zurechtzufinden.

Die WFG zählt Europa-Aktivitäten und Fördermittel zu den wichtigsten Handlungsfeldern. Mit ihrer Europa-Kompetenz unterstützt sie regionale Unternehmen bei der Positionierung auf den internationalen Märkten und hilft mit, einen besseren Zugang zu Märkten, aber auch zu Fachkräften zu finden.

Konkrete Unterstützung durch die WFG im Bereich Fördermittel:

- Individuelle und kostenlose Beratungen zu Fördermöglichkeiten in der EU und national
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen WFG und der Steinbeis 2i GmbH bei EU-Förderungen: Fördermittelveranstaltungen in Kooperation mit der Steinbeis 2i GmbH mit der Zielsetzung, Herausforderungen in Innovationsprozessen und der Digitalisierung zu meistern. Im Mittelpunkt steht die zielgeführte Vernetzung von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Fachvorträge, Möglichkeiten zum Netzwerken und gegenseitigem Austausch zu individuellen Problemstellungen ergänzen das Angebot.

INNOVATIONSZENTRUM
Wissenschaft & Wirtschaft
Nordschwarzwald



Innovationszentrum Wissenschaft & Wirtschaft Nordschwarzwald (IZWW) Ein Projekt aus dem Wettbewerb RegioWIN 2030

Das Projekt IZWW, das im Rahmen von RegioWIN 2030 aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Baden-Württemberg gefördert wurde, endete für ein Teilprojekt zum 31. Dezember 2024. Ziel des gesamten Projekts mit 3 Teilprojekten ist es, durch gesteigerten Wissens- und Technologietransfer Impulse zur Steigerung der Innovationsfähigkeit regionaler Akteure und damit auch zur bislang unterdurchschnittlichen Innovationstätigkeit im Nordschwarzwald zu liefern. Das IZWW soll dabei Kompetenzen für die Initiierung, Konzipierung, Finanzierung und Durchführung von Innovationsvorhaben entwickeln und Synergie-Effekte zwischen Branchen und Fachdisziplinen nutzbar machen.

Neben dem Teilprojekt der „Management- und Koordinierungsebene“ umfasst das IZWW Nordschwarzwald auch zwei größere richtungsweisende Teilprojekte: Zum einen die „Ultraeffiziente Transferfabrik“, getragen von der HyProMag GmbH aus Pforzheim, welche auf eine Wiederaufarbeitung von Permanentmagneten auf Basis Seltener Erden abzielt, um ressourcenschonende Technologien zu fördern. Zum anderen das „Plastics Body of Knowledge (PBOK)“, getragen vom Technologiezentrum Horb am Neckar, mit einem System zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und zur Verringerung von Treibhausgasemissionen durch nachhaltige Nutzung von Kunststoffen.

Das Teilprojekt „Management und Koordinierungsebene“, getragen von der WFG Nordschwarzwald, endete mit Abschluss der ersten Projektphase. Die Fortsetzung in Phase 2 hätte die Überführung in eine eigenständige juristische Gesellschaft erfordert, die aufgrund begrenzter zeitlicher und finanzieller Ressourcen zu diesem Zeitpunkt nicht umgesetzt werden konnte.

Ungeachtet dessen kann das IZWW Erfolge vorweisen, denn es wurden u. a. zahlreiche Events, Workshops und Webinare durchgeführt, die regionale Firmen zu aktuellen Themen wie Nachhaltigkeit, Innovation und Zukunftstechnologien informierten. Die Themen Kunststoff und Recycling von Permanentmagneten/Seltene Erden sind hochaktuell und werden durch die beiden IZWW Teilprojekte unverändert fortgeführt. Das verbindende Zukunftsthema der Region Nordschwarzwald könnte die „Circular Economy“ sein, auf die zu einem späteren Zeitpunkt Forschungs- und Entwicklungsarbeiten von Wissenschaft und Wirtschaft



Prof. Dr. Volkmar Schmidt von der Hochschule Mannheim beim Wasserstoff-Workshop des IZWW

konzentriert werden. Die gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse werden weiterhin für die Region von Bedeutung sein und auch für zukünftige Projekte genutzt werden.

Mehr Informationen zur Transferfabrik:
<https://hypromag.de/Start.html>

Mehr Informationen zu PBOK:
<https://www.tz-horb.de/projects/pbok>

Juni 2024 Workshop: Alltagsinnovationen leicht gemacht

Im Rahmen der Smart City Days der Stadt Pforzheim waren Privatpersonen und Unternehmer unter dem Motto „Alltagsinnovationen – leicht gemacht!“ eingeladen, sich mit der Entstehung und Bedeutung von Innovationen auseinanderzusetzen. Der Workshop thematisierte die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Innovationen und betonte die Relevanz von Forschung und Entwicklung. Ein zentraler Aspekt war die Bedeutung des Beitrags aller Wirtschaftsakteure für nachhaltiges Wachstum.

Oktober 2024 Workshop: Grundlagen zu Wasserstoff und Brennstoffzellen für mobile Anwendungen

Bei dieser Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Transformationsnetzwerk Nordschwarzwald durchgeführt wurde, erklärte Prof. Dr. Volkmar Schmidt von der Hochschule Mannheim die Grundlagen von Wasserstoff und dessen Anwendungsmöglichkeiten.

Nordschwarzwald 2024: Transformation als Chance – Zukunft sichern, Innovationen fördern

Das Jahr 2024 war für die Region Nordschwarzwald von tiefgreifenden Veränderungen und Herausforderungen geprägt, die zugleich neue Chancen boten. Insbesondere die Automobilzulieferer der Region, von denen etwa 1.300 Unternehmen mit insgesamt 30.000 Beschäftigten betroffen sind, mussten sich dem Strukturwandel stellen. Digitalisierung, Elektromobilität und der Wandel hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen erforderten entschlossenes Handeln, um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern und Arbeitsplätze zu erhalten.

Das Transformationsnetzwerk (TraFoNetz) unter dem Dach der WFG hat sich als zentrale Anlaufstelle etabliert, um Unternehmen und Beschäftigte auf diesem Weg zu unterstützen. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen und Initiativen gelang es, die Region aktiv auf die Zukunft vorzubereiten. Eines der Hauptziele bestand darin, die regionale Wirtschaft breiter aufzustellen und Abhängigkeiten von traditionellen Industrien zu reduzieren. Dies erfolgte durch gezielte Programme, die die Stärken der Region hervorhoben und neue Möglichkeiten aufzeigten, wie etwa in den Bereichen Luft- und Raumfahrt oder Medizintechnik.

Ein Schwerpunkt lag auf der Qualifizierung der Mitarbeitenden, die sich angesichts neuer Technologien und veränderter Markterfordernisse mit neuen Fertigkeiten ausstatten mussten. In Zusammenarbeit mit Konsortialpartnern wie der AgenturQ, der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim und der Hochschule Pforzheim wurde eine Vielzahl an Schulungen und Workshops angeboten. Daneben fanden rund 200 individuelle Fachgespräche in den Unternehmen der Region statt, um spezifische Herausforderungen zu analysieren und maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Diese Bemühungen sollen dazu beitragen, die Innovationsfähigkeit der Unternehmen zu stärken und die Beschäftigten besser auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Zahlreiche Veranstaltungen boten den Unternehmen der Region zusätzliche Impulse. Der Transformationskongress im November 2024 mit rund 160 Teilnehmenden war ein zentraler Höhepunkt. Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik diskutierten dort über innovative Ansätze für die Zukunftsgestaltung. Auch der Podcast „Fahrtwind“, der erfolgreiche Transformationsbeispiele aus anderen Branchen präsentiert, stieß auf großes Interesse. Die TraFoNetz-Veranstaltungen dienten nicht nur dem Wissenstransfer, sondern auch dem Aufbau neuer Netzwerke, die für eine nachhaltige Entwicklung der Region entscheidend sind.



Der Transformationsbeirat des TraFoNetzes trifft sich mehrmals im Jahr

Auf internationaler Ebene ermöglichten Studienreisen nach China und Ägypten sowie in die USA und nach Saudi-Arabien den Austausch über globale Innovationen. Desweiteren lieferten Studien wie „Future Skills“ und „Foresighting Plattform-Ökonomie“ fundierte Erkenntnisse über zukünftige Kompetenzbedarfe. Diese Studien bieten nicht nur wertvolle Einblicke, sondern auch praktische Hilfsmittel wie Selbst-check-Tools und Kompetenzlandkarten, die Unternehmen bei ihrer strategischen Planung unterstützen. Professor Dr. Bernhard Kölmel, Vorsitzender des Transformationsbeirats Nordschwarzwald, hob in einem Interview die Bedeutung von Diversifizierung und Qualifizierung hervor. Die Region könne den Wandel nur durch entschlossenes Handeln und enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Wissenschaft und Politik meistern. Besonders kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) müssten ihre Kernkompetenzen stärken und neue Nischenmärkte erschließen, um langfristig erfolgreich zu bleiben. Dabei spiele auch die Digitalisierung eine entscheidende Rolle. Mit Technologien wie Künstlicher Intelligenz und der Plattformökonomie könnten KMU nicht nur effizienter arbeiten, sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit erheblich steigern.



Unternehmensbesuch TraFoNetz bei Fischer in Waldachtal



Präsentation der Future Skills Studie



Delegationsreise USA



TraFoNetz bei Schuon

Januar 2024

TraFoNetz Neujahrsempfang

Rund 90 interessierte Unternehmen aus dem Nordschwarzwald und weitere Projektpartner kamen ins ZPT nach Pforzheim zum TraFoNetz-Neujahrsempfang. Neben dem Ausblick auf das vorliegende Projektjahr hielten drei renommierte Mobilitätsexperten Impulsvorträge über die „Mobilität der Zukunft“. Natürlich kam auch das gemeinsame Netzwerken im Rahmen des Jahresauftakts nicht zu kurz.

April 2024

Bürgerdialoge in Nagold, Calw, Freudenstadt und Pforzheim

In Zusammenarbeit mit dem Institut Stadt | Mobilität | Energie GmbH (ISME) aus Stuttgart führte das TraFoNetz mehrere Bürgerdialoge in der Region durch. Ziel war es, die Öffentlichkeit über die Chancen und Herausforderungen der Transformation in der Automobil- und Zulieferindustrie zu informieren und den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zu fördern. Die Resonanz war groß: Über 700 Bürger kamen an die Infostände und konnten mit TraFoNetz-Experten ins Gespräch kommen.



TraFoNetz Projektleiterin Katharina Bilaine bei der Moderation des Transformationskongress



Prof. Dr. Bernhard Kölmel bei seinem Vortrag zum Thema Resolution

@ Gerd Lache



Das TraFoNetz im Bürgerdialog vor Ort

Juni 2024

Transformations-Lounge Pforzheim Innovations Sweetspot: Die Unternehmenszukunft aktiv gestalten

In sommerlicher Atmosphäre der Pforzheimer Strandbar konnten die Unternehmen der Region neue Erkenntnisse für ihre eigene Innovationsfähigkeit sammeln. Die Sommer-Lounge bot mit Referent Prof. Dr. Bernhard Kölmel (Hochschule Pforzheim) und seinem Impuls zum „Innovation Sweet Spot“ den passenden Rahmen dazu.

Juli 2024

TraFoNetz Workshop in Pforzheim LinkedIn Strategien für Führungskräfte

In diesem spannenden Workshop gab Gloria Keivani, Coach und Influencerin, wertvolle Tipps, wie Führungskräfte LinkedIn für sich und ihr Unternehmen effizient nutzen können. Behandelt wurden unter anderem Themen wie Profiloptimierung, Content-Strategie, Netzwerken und Texterstellung.

September 2024

TraFoNetz Connect bei Firma Avantec in Illingen

Der Auftakt des neuen Netzwerkangebots TraFoNetz Connect startete nach den Sommerferien in Illingen mit einem Unternehmensbesuch bei Avantec. Neben zwei fachlichen Impulsen bestand die Möglichkeit einer exklusiven Werksführung durch Geschäftsführer Uli Werthwein mit anschließendem Netzwerkaustausch in kleiner Runde – frei nach dem Motto „Kennenlernen und voneinander lernen“.

Oktober 2024

TraFoNetz Workshopreihe in Pforzheim Wasserstoff – Grundlagen und Anwendung

In diesem Workshop wurden in Kleingruppen Produktchancen entlang der Wasserstoff-Wertschöpfungskette praxisnah eruiert und Kernkompetenzen der teilnehmenden Unternehmen herausgearbeitet, um diese für die individuellen Produkt- und Dienstleistungschancen nutzbar zu machen.

November

Transformationskongress in Pforzheim

Den veranstaltungsbezogenen Jahreshöhepunkt bildete der Transformationskongress. Unter dem Motto TRANSFORMATION JETZT GESTALTEN! kamen 160 Teilnehmer in das Pforzheimer TurmQuartier, um sich über die Chancen und Möglichkeiten der Transformation zu informieren und auszutauschen. Das Highlight der Veranstaltung bildete die Keynote des renommierten Zukunftsforschers Kai Gondlach zum Thema „Zukunftsreise Transformation“.

DIGITALISIERUNG UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Digital Hub Nordschwarzwald Wichtiger Baustein für die digitale Zukunftsgestaltung in der Region

Im Rahmen der Initiative Wirtschaft 4.0 des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg erhielt der Digital Hub Nordschwarzwald als einer von 12 zur Förderung ausgewählten regionalen Digital Hubs in Baden-Württemberg im Februar 2023 eine Förderung in Höhe von circa 950.000 Euro.

Als wichtiger Teil eines schlagkräftigen Digital Hub Netzwerkes im Land soll der Hub in der Region Nordschwarzwald die digitale Transformation und die Nutzung von Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz (KI) weiter vorantreiben. Erklärtes Ziel ist es, dass durch die Vernetzung verschiedener Wissensbereiche und Akteure sowie durch den Wissenstransfer und die Bereitstellung adäquater Infrastruktur vorhandene Stärken der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit neuen technologischen Möglichkeiten verknüpft und neue Wertschöpfungspotentiale erschlossen werden. Unter Einbeziehung der Hub-ExpertInnen sollen Unternehmen für die digitale Transformation sensibilisiert und ihnen die neuesten Technologien nahegebracht werden.

Zu den 12 Konsortialpartnern des Digital Hub Nordschwarzwald, der unter der Projekträgerschaft der WFG steht, zählen neben der WFG: Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald, Handwerkskammer Karlsruhe, Hochschule Pforzheim, Regionalverband Nordschwarzwald, Sparkasse Pforzheim Calw, Enzkreis, Landkreis Calw, Landkreis Freudenstadt, WSP – Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim, Stadt Horb am Neckar sowie das Technologiezentrum Horb am Neckar.

Mit seinen **drei Standorten Pforzheim/Enzkreis, Nagold und Horb** bietet der Digital Hub Nordschwarzwald passgenaue Informations- und Unterstützungsangebote für kleine und mittelständische Unternehmen sowie für ExistenzgründerInnen und Start-ups und agiert als Plattform für Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer, Beratung und Zusammenarbeit.

Der Digitalisierungsscheck des Digital Hub bietet Unternehmen eine individuelle Analyse ihres digitalen Reifegrads. Hub-ExpertInnen analysieren und bewerten gemeinsam mit AnsprechpartnerInnen auf Management-Ebene den digitalen Reifegrad und erarbeiten konkrete Handlungsempfehlungen. In einem strukturierten Gespräch beim Unternehmen vor Ort wird die Grundlage für die nächsten Schritte entwickelt. Das Team des Digital Hub Nordschwarzwald unterstützt und begleitet bei der Umsetzung nachfolgender Vorhaben.

Das Serviceangebot der Digital Hubs, zu dem unter anderem die Vermittlung von Unterstützungsangeboten, die Ausrichtung zukünftiger digitaler Maßnahmen sowie der Zugang zu Fördermitteln gehört, wird ständig und in hohem Umfang erweitert. Im Jahr 2024 konnten mit den Hub Angeboten über 1.700 Personen aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Kommunen und Intermediären erreicht werden.

Weitere Informationen und Details über das Beratungsangebot sowie aktuelle Veranstaltungen finden Interessierte hier: <https://digitalhub-nordschwarzwald.de>.



Veranstaltung Digital trifft Handwerk

März 2024 Cybersecurity Symposium Nordschwarzwald an Standort Horb

Das Cybersecurity Symposium Nordschwarzwald war ein überaus spannendes und hochkarätiges Event unter der Federführung des Digital Hub Nordschwarzwald am Standort Horb. Über 80 geladene Gäste, darunter Unternehmer und Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft der Region Nordschwarzwald, erfuhren aus erster Hand von Experten das Wichtigste über Neuerungen im Bereich der Cybersecurity und Wissenswertes über den Umgang mit Cyberkriminalität. Neben aufschlussreichen Vorträgen und Impulsen renommierter Referenten konnten sich die Teilnehmenden im Anschluss direkt mit den Experten vernetzen.

November 2024 Digital Hub trifft Handwerk – Digitale Prozesse im Tagesgeschäft

Bei dieser Veranstaltung, organisiert vom Digital Hub Nordschwarzwald und der Handwerkskammer Karlsruhe, stand die praxisnahe Umsetzung von Digitalisierung im Handwerk im Mittelpunkt. Handwerksbetriebe aus der Region Nordschwarzwald trafen sich bei der Firma SENN Bedachungen e.K. in Niefern-Öschelbronn, um sich über digitale Prozesse im Arbeitsalltag auszutauschen. In einem Vortrag wurde aufgezeigt, wie die Digitalisierung im Unternehmen von der Planung bis hin zur Bauabnahme Vorgänge im Arbeitsalltag vereinfacht und effizienter umsetzt.

November 2024 Die E-Rechnung kommt – Neuerungen nutzen und Prozesse digitalisieren

Wie man Neuerungen effizient nutzen, daraus Vorteile ableiten und Prozesse intern digitalisieren kann, erfuhren die Teilnehmenden bei dieser Online Veranstaltung. Peter Neumann, Bilanzbuchhalter der netmin Computer GmbH, gab zunächst einen umfassenden Einblick in die Begrifflichkeiten und möglichen Dateiformate der E-Rechnung. Ausführlich vermittelte er im Detail, was bei Erstellung, Übertragung sowie Empfang und Verarbeitung von E-Rechnungen zu beachten ist. Gemeinsam mit dem Referenten zeigten die Experten des Digital Hubs verschiedene Software-Lösungen auf.

Ihr Weg zu mehr Wettbewerbsfähigkeit und neuen Geschäftsmodellen

Sie wissen, wie wichtig die Digitalisierung für Ihr Unternehmen ist – doch das Tagesgeschäft lässt Ihnen kaum Zeit dafür?

Der Digitalisierungsscheck ist der nächste Schritt, um Ihr Unternehmen zukunftssicher aufzustellen. Gemeinsam analysieren und bewerten wir mit Ihnen den digitalen Reifegrad und erarbeiten konkrete Handlungsempfehlungen. In nur zwei Stunden, bei Ihnen vor Ort, entwickeln wir in einem strukturierten Gespräch die Grundlage für Ihre nächsten Schritte. Das Team des Digital Hub Nordschwarzwald unterstützt und begleitet Sie bei der Umsetzung Ihrer Vorhaben.

DIGITALISIERUNGSSCHECK

Was bietet der Digitalisierungsscheck?

- Neutraler, technologieoffener Überblick auf Managementebene
- Ansätze für zukunftsorientierte Unternehmensstrategien

Nutzen Sie die Chance – machen Sie den nächsten Schritt und starten Sie jetzt durch!

Mehr erfahren

Das Projekt Digital Hub Nordschwarzwald wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

WFG + digiLÄND +



Vertreter der Industrie im Gespräch mit den Standortleitern des Digital Hubs und Prof. Dr. Tim Jansen von der DHBW Stuttgart Campus Horb (2. v. l.) beim 2. Cybersecurity Symposium Nordschwarzwald

DIGITALISIERUNG UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ



KI-Lab Nordschwarzwald

Zur Stärkung der regionalen Wirtschaft brachte die WFG mit dem KI-Lab Nordschwarzwald bereits im Jahr 2020 eine erste regionale Anlaufstelle für Künstliche Intelligenz auf den Weg. Mit der erneuten Förderzusage durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg im Juni 2022 ging das KI-Lab unter der Projektträgerschaft der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) in die zweite Runde für die Projektlaufzeit bis Ende 2024.

Wichtigstes Ziel war es, das Unterstützungsangebot im Bereich Künstliche Intelligenz für die Bedarfe und Herausforderungen in der Region Nordschwarzwald nachhaltig anzupassen und intensiv auszubauen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sollten das Potenzial von KI erkennen und für konkrete Einsatzmöglichkeiten in ihrem Umfeld sensibilisiert werden. Basierend auf der erfolgreichen Modellphase wurde ein möglichst flächendeckender, zielgruppen-genauer und niedrigschwelliger Zugang für KMU zum Thema KI ermöglicht.

Mit individuell zugeschnittenen Beratungsangeboten konnten Unternehmen ihre Vorteile und Voraussetzungen beim Einsatz von KI im eigenen Umfeld konkretisieren, beispielsweise mit dem Tool KIEFER, welches für „Künstliche Intelligenz Reifegrad Rückmeldung“ steht. Dabei handelt es sich um einen virtuellen Fragebogen, der eine erste Bewertung der KI-Reife von Unternehmen ermöglicht. KIEFER gibt einen ersten Eindruck, welche KI-Themen relevant sein können und wo in der eigenen Vorgehensweise noch Klärungsbedarf besteht. Das KI-Lab Nordschwarzwald unterstützte bei Folgeprojekten und förderte die Vernetzung mit geeigneten Partnern. Erweitert und vertieft wurde das Unterstützungsangebot mit dem hybriden Erprobungsraum in Zusammenarbeit mit der

Hochschule Pforzheim unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Schuster. Von der Projektidee bis zum KI-Piloten unterstützten die Experten des KI-Labs Unternehmen darin, ihre Vorhaben zu planen und umzusetzen.

Auch nach dem Projektende des KI-Labs wird die WFG zusammen mit den regionalen Partnern und dem Digital Hub Nordschwarzwald als Ansprechpartner für KI-Themen zur Verfügung stehen und KI-Vorhaben regionaler Unternehmen unterstützen. Dabei wird insbesondere die Beteiligung und Zusammenarbeit der Region mit der KI-Allianz Baden-Württemberg helfen, um Netzwerke und Knowhow der beteiligten Akteure für Unternehmen im Nordschwarzwald einzubringen und um in der Region Künstliche Intelligenz als eine Schlüsseltechnologie für die Wertschöpfung der Zukunft zu fördern.

Mehr Information über Ansprechpartner des Digital Hub stehen hier zur Verfügung:
<https://digitalhub-nordschwarzwald.de/>

KI-Allianz Baden-Württemberg

In einer Zeit, in der Künstliche Intelligenz die Art und Weise, wie wir arbeiten und leben, grundlegend verändert, will die KI-Allianz Baden-Württemberg eine Schlüsselrolle einnehmen. Sie wurde mit dem Ziel gegründet, den Zugang zu KI für Unternehmen jeder Größe zu erleichtern und dabei insbesondere kleine und mittlere Unternehmen zu unterstützen. Die Region Nordschwarzwald ist – getragen durch die WFG und die IHK Nordschwarzwald – Mitglied in der Genossenschaft KI-Allianz Baden-Württemberg. Durch die enge Zusammenarbeit mit den sechs Regionen des Landes – Nordschwarzwald, Karlsruhe, Stuttgart, Neckar-Alb, Freiburg, und Ostalbkreis – schafft die Allianz eine Plattform für den Austausch von Know-how und Expertise. Das ermöglicht einen zielgerichteten Wissenstransfer, der nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der Region stärkt, sondern auch Innovationen beschleunigt.



Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut übergibt den Förderbescheid für das Community Management der KI-Allianz an die beteiligten Regionen
© Leif Piechowski

Ein zentraler Ansatzpunkt der Allianz ist das sogenannte „Community-Management“, bei dem die einzelnen Regionen lokale Netzwerke aufbauen. Diese fördern nicht nur den Austausch zwischen den Akteuren vor Ort, sondern bieten auch eine Plattform, auf der neue Projekte aus den spezifischen Anforderungen der Region heraus entstehen können. So werden praxisnahe Lösungen entwickelt, die den Menschen und Unternehmen in den Regionen direkt zugutekommen. Zukünftige Projekte der KI-Allianz beinhalten den Aufbau einer landesweiten Datenplattform sowie die Umsetzung von Business-Cases, die zeigen, wie KI-Technologien erfolgreich in verschiedenen Branchen eingesetzt werden können.

UnternehmerInnen sind herzlich zu einem Austausch über Digitalisierung und KI eingeladen. Weitere Informationen über die KI-Allianz Baden-Württemberg sind hier verfügbar:
<https://ki-allianz.de/>

Juni 2024

Next-Level Customer Service: Einsatz von KI und LLMs im Wissensmanagement

Das KI-Lab trat bei der virtuellen AI Summer Week zur Frage auf, wie Large Language Models (LLMs) für Wissensmanagement im Bereich Customer Service eingesetzt werden können. Prof. Dr. Thomas Schuster von der Hochschule Pforzheim zeigte Anwendungsszenarien und Vorgehensweisen auf. Am Beispiel eines Chatbots für den Kundensupport stellte er live den Teilnehmenden die Funktionsweisen und Ergebnisse vor.

September 2024

Digital Twins & KI – Innovationen in der Produktion

Beim Online-Vortrag des KI-Lab wurden Lösungen thematisiert, wie bestehende Systeme für den Einsatz von Digitalen Zwillingen niederschwellig umgerüstet werden können. Unter Nutzung bewährter Produktionsanlagen sollen Digitale Zwillinge vorteilhaft eingesetzt werden. Die Referenten erläuterten ausführlich, wie die Umstellung erfolgen kann und welche Mehrwerte entstehen können.

Dezember 2024

Community of Practice – KI am Arbeitsplatz Wie nehme ich meine Mitarbeitenden mit?

Beim Netzwerktreffen der Community of Practice im Dezember 2024, eine Kooperation der KI-Allianz Baden-Württemberg und des Transformationsnetzwerks Nordschwarzwald, referierte Dr.-Ing. Mohanad El-Haji, CEO der EDI GmbH. Anhand zahlreicher Anwendungsbeispiele thematisierte er, wie Unternehmen ihre Mitarbeitenden bestmöglich auf die Arbeit mit KI vorbereiten können und welche Strategien dabei notwendig sind, um die Produktivität durch den Einsatz von KI zu steigern.

FACHKRÄFTEAKTIVITÄTEN



Eine Region, die nicht nur vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bereithält, sondern als attraktiver Lebensort auch eine gesunde Work-Life-Balance ermöglicht – so positioniert die WFG den Wirtschaftsstandort Nordschwarzwald und legt ihren Fokus intensiv auf die Gewinnung und Bindung von Arbeits-, Fach- und Führungskräften. Der Bedarf ist sehr hoch und für die kommenden Jahre von großer Relevanz für die Wettbewerbsfähigkeit der Region.

Um Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und -bindung zu unterstützen, gibt es ein breitgefächertes Angebotspaket, das von der WFG und ihren Kooperationspartnern ständig weiterentwickelt und intensiv begleitet wird. Zielgruppe sind sowohl Schüler und Berufseinsteiger aber auch Fachkräfte mit nationalem und internationalem Hintergrund. So koordiniert die WFG unter anderem die **Fachkräfteallianz Pforzheim-Nordschwarzwald** mit ihren Aus- und Weiterbildungsangeboten.

Die WFG Nordschwarzwald unterstützt die Region mit Aktivitäten in vielen Bereichen:

- Koordination der Fachkräfteallianz Pforzheim Nordschwarzwald
- Präsenz auf Karrieremessen
- Transferprogramm Girls' Digital Camps (GDC)
- Projekt Weiterbildungsverbünde Nordschwarzwald (WBV)
- Famigo
- Flächendatenbank Findyourland
- Arbeitskreis Frau und Beruf
- Im Rahmen des WFG Projekts Transformationsnetz Nordschwarzwald (TraFoNetz) mit einem spezialisierten Fachkräfteteam

Fachkräfteallianz gibt Überblick über Aus- und Weiterbildungsangebote in der Region

In Kooperation mit der Fachkräfteallianz stellt die WFG vielfältige Angebote zur Aus- und Weiterbildung am Wirtschaftsstandort Nordschwarzwald auf. Im engen Austausch mit Personalverantwortlichen der Region wurden konkrete Ansätze und Potenziale weiterentwickelt und in definierte Angebote gebündelt.

Unter www.fachkraefteallianz-pforzheim-nordschwarzwald.de findet man einen Wegweiser, der übersichtlich und strukturiert Möglichkeiten und Handlungshilfen bietet. Die Zielgruppe ist breit gefächert und reicht von SchülerInnen, Auszubildenden, ArbeitnehmerInnen, Arbeitssuchenden bis hin zu Unternehmen und LehrerInnen.

Die Angebote umfassen unter anderem Kurse und Seminare über berufsbegleitende Weiterbildungen, digitale Ausbildungsbörsen, Hochschulservices und Personaldialoge. Eine intensive Verzahnung von Ausbildungsbotschaftern der IHK und Handwerkskammern, der Berufsberatung der Arbeitsagentur und den Unternehmen bildet ein effizientes Netzwerk, um Fachkräfte zu finden, zu fördern und an die Region Nordschwarzwald zu binden.

Projekt Weiterbildungsverbünde Nordschwarzwald (RegioWBV)

Ziel des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten Projekts war es, mit Hilfe von sogenannten Weiterbildungsverbünden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Region Nordschwarzwald bei der Planung, Organisation und Ausgestaltung von beruflichen Weiterbildungen zielgerichtet zu unterstützen. Unter der Federführung der WFG wurden passgenaue Weiterbildungsmaßnahmen, vor allem digitale und KI-Kompetenzen, konzipiert und organisiert, um die Weiterbildungsbeteiligung bei den KMU zu steigern. Durch die regionale und branchenspezifische Bündelung von Bedarfen konnten bestehende Weiterbildungsangebote stärker aufeinander abgestimmt werden. Neben der Fachkräfteallianz Pforzheim Nordschwarzwald zählen unter anderem die IHK Nordschwarzwald, die Handwerkskammer Karlsruhe, die Arbeitsagentur Nagold-Pforzheim und die Akademie an der Hochschule Pforzheim zu den Kooperationspartnern im Projekt.



Das Projekt fokussierte sich hauptsächlich auf die Branchen Automobilindustrie, Handwerk, Kunststofftechnologie, Gesundheit und Tourismus und bot den Unternehmen in der Region die Möglichkeit, Digitalisierung, Transformationsprozesse und Innovationen im eigenen Unternehmen branchenunabhängig voranzutreiben. Gleichzeitig wurde die Gewinnung und Bindung von Fachkräften intensiv unterstützt. Während der Projektlaufzeit gab es sowohl Erfolgsgeschichten als auch schwierige Herausforderungen zu meistern.

Insbesondere in der Handwerksbranche machte es der bestehende Fachkräftemangel schwierig bis unmöglich, bei hohem Arbeitsaufkommen Mitarbeitende für entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten frei zu stellen, obwohl das Bewusstsein für die Bedeutung der Weiterbildung zur Mitarbeiterbindung durchaus vorhanden ist. Im Bereich Hotellerie und Gastronomie zeigte sich die Wirksamkeit des Projekts Weiterbildungsverbünde und die damit verbundenen Potenziale für die Wirtschaft in der Region Nordschwarzwald. So konnte das Projekt bei der Gewinnung von Fachkräften sowie bei schwierigen Themen wie dem Onboarding, der zügigen Integration neuer Mitarbeiter ins bestehende Arbeitsumfeld sowie deren Weiterbildung über Schulungen kompetent und zielgerichtet begleiten.

Wie geht es nun nach Projektende mit den Weiterbildungsverbünden weiter?

Die WFG wird in enger Zusammenarbeit mit der Fachkräfteallianz Pforzheim Nordschwarzwald weiterhin Ansprechpartner für alle Weiterbildungsverbünde sein und diese auch in Zukunft intensiv unterstützen und weiterentwickeln.

Mai 2024

Workshops in Freudenstadt und Bad Wildbad Weiterbildung – Von der Theorie in die Praxis

Diese Veranstaltung in Kooperation mit dem Transformationsnetz Nordschwarzwald gab Antworten und Best Practice Beispiele zu den Themen, wie man als Unternehmen Weiterbildung angehen kann, welche Finanzierungsmöglichkeiten es in der Region gibt und an wen man sich bei Unterstützungsbedarf wenden kann.

FACHKRÄFTEAKTIVITÄTEN



Girls' Digital Camps

Im Herbst 2021 brachten die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) und das CyberForum e. V. die ersten Girls' Digital Camps (GDC) in der Region Nordschwarzwald auf den Weg. Bei dem vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg geförderten Transferprogramm Girls' Digital Camps erhalten Mädchen und junge Frauen ab Klassenstufe fünf bis acht konkrete Einblicke in digitale Anwendungen und Berufsfelder.

Mit den Girls' Digital Camps wird die Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ weiter ausgebaut. Das Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“ verfolgt mit über 70 Partnern das Ziel, mehr Frauen für eine Ausbildung oder einen Beruf in den Arbeitsbereichen rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu gewinnen. Die Girls' Digital Camps werden als modulare Basis- und Vertiefungskurse in Kooperation mit Schulen und Unternehmen angeboten. Dabei sollen insbesondere auch Schülerinnen erreicht werden, die bislang noch nicht mit der Digitalisierung und den Treiberberufen der Digitalisierung in Berührung gekommen sind.



Teilnehmerinnen des Girls' Digital Camps am Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker mit Stefan Kallauch (Cyber Forum), Steffen Rupp (Schulleiter Theodor-Heuss-Gymnasium), Klaus Gerlinger (AG-Leiter Theodor-Heuss-Gymnasium), Stefanie Seemann (Abgeordnete des Landtags Baden-Württemberg), Kerstin Weipert (GDC Projektleiterin WFG)

Die Teilnehmerinnen stärken durch das praktische Erleben ihr Selbstbewusstsein im Umgang mit und in der Gestaltung von digitaler Technik. Abgerundet wird das Angebot durch Unternehmensbesuche in der Region, um weitere wertvolle praktische Eindrücke zu sammeln. So werden den Teilnehmerinnen erste realitätsnahe Erfahrungen in der digitalisierten Arbeitswelt vermittelt – eine wertvolle Unterstützung für die spätere Berufsorientierung und die Wahl der Ausbildung. Inzwischen haben über 300 Schülerinnen an den Girls' Digital Camps in der Region Nordschwarzwald teilgenommen.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2024 war der Besuch der Landtagabgeordneten Frau Stefanie Seemann beim Girls' Digital Camp am Theodor-Heuss-Gymnasium in Mühlacker. Zum Schuljahresende wurden die diesjährigen Teilnehmerinnen feierlich in den Räumlichkeiten der L-Bank in Stuttgart geehrt.



(von links): Kerstin Weipert (WFG) und Dr. Birgit Buschmann (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg) probieren die Kuchenproduktionsstraße aus Lego aus



Famigo: Das neue Standortmarketing-Tool für die Region – inzwischen auch auf Ukrainisch

Famigo ist ein digitales mehrsprachiges Informationssystem, das regionale Standortfaktoren sichtbar und zugänglich macht. Ein starkes und wichtiges Tool, das künftig insbesondere die Fachkräftegewinnung in der gesamten Region unterstützt und Unternehmen im Nordschwarzwald dabei helfen soll, qualifizierte Fachkräfte zu finden und zu binden.

Die Online-Plattform bietet potenziellen Arbeits- und Fachkräften und ihren Familien einen umfassenden Überblick über die Arbeitsmöglichkeiten in allen Kommunen der Region und die entsprechende familienrelevante Infrastruktur im Nordschwarzwald. Dazu gehören Informationen über medizinische Versorgung, Kinderbetreuung, Schulen, Freizeitmöglichkeiten und vieles mehr. Unternehmen können das System nutzen, um potenziellen Arbeits- und Fachkräften die Vorteile einer Anstellung in der Region aufzuzeigen und die für Familien naheliegenden Fragen der Infrastruktur hinsichtlich Betreuung und Versorgung digital nach einheitlichen Standards mehrsprachig zu beantworten. Famigo wurde von den Stadt- und Landkreisen Pforzheim, Enzkreis, Landkreis Calw, Landkreis Freudenstadt und den 5 großen Kreisstädten der Region, Mühlacker, Calw, Nagold, Freudenstadt und Horb am Neckar und der WFG für den gesamten Nordschwarzwald beauftragt. Famigo wird einen wichtigen Baustein zur Fachkräftegewinnung darstellen und steht für die gesamte Region Nordschwarzwald zur Verfügung.



Bei einer Einbindung in die Unternehmenswebseite sind Bewerberinnen und Bewerber in der Lage, die Infrastruktur, ärztliche Betreuung und Freizeiteinrichtungen des Arbeitsortes und der Umgebung online zu begutachten und die Familienvereinbarkeit zu prüfen. Das Informationssystem dient demnach nicht nur der Fachkräftegewinnung, es soll zudem auch die Bindung der Mitarbeiter an die Region begünstigen. Das Design der Plattform kann durch wenige Klicks auf das Corporate Design der Unternehmen angepasst und die Informationen in die eigene Homepage integriert werden.

Famigo bietet allerdings nicht nur für die ortsansässigen Unternehmen einen Mehrwert. Das digitale Tool steigert durch die zahlreichen Informationen die Attraktivität der ganzen Region. Zu Beginn war Famigo in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar. Dank der finanziellen Förderung des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg wurden 2024 die Standortdaten der Region Nordschwarzwald auch auf Ukrainisch zur Verfügung gestellt. Diese Erweiterung hilft insbesondere geflüchteten Personen aus der Ukraine, sich über die Möglichkeiten in der Region zu informieren und sich auf Stellenausschreibungen zu bewerben. Damit wird auch diese für den Arbeitsmarkt durchaus relevante Zielgruppe noch besser über die Arbeitsmöglichkeiten und die familienrelevanten Bedingungen in der Region informiert.

DIE GREMIEN

GESELLSCHAFTER

Enzkreis
Landkreis Calw

Landkreis Freudenstadt
Stadt Pforzheim

Sparkasse Pforzheim Calw
IHK Nordschwarzwald
Regionalverband Nordschwarzwald

Kreissparkasse Freudenstadt
Handwerkskammer Karlsruhe
Stadt Mühlacker
Stadt Horb am Neckar
Stadt Freudenstadt
Stadt Nagold
Gemeinde Niefern-Öschelbronn
Stadt Knittlingen
Stadt Maulbronn
Stadt Bad Teinach-Zavelstein
Technologiezentrum Horb
Hochschule Pforzheim
Stadt Calw
Gemeinde Illingen
Stadt Bad Herrenalb
Gemeinde Wiernsheim

DIE MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Vorsitzender Helmut Riegger	Landrat Landkreis Calw
Stellv. Vorsitzende Tanja Traub	Hauptgeschäftsführerin Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Mitglieder Maximilian Müsle bis 06/24	Stadtrat Stadt Pforzheim
Peter Braun ab 07/24	Stadtrat Stadt Pforzheim
Peter Boch	Oberbürgermeister Stadt Pforzheim
Jürgen Großmann	Oberbürgermeister Stadt Nagold
Werner Loser	Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Freudenstadt
Walter Bantleon	Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Karlsruhe
Sascha Klein	Verbandsdirektor Regionalverband Nordschwarzwald
Julian Osswald bis 06/24	Oberbürgermeister Stadt Freudenstadt
Adrian Sonder ab 07/24	Oberbürgermeister Stadt Freudenstadt
Bastian Rosenau	Landrat Landkreis Enzkreis
Peter Rosenberger	Oberbürgermeister Stadt Horb am Neckar
Dr. Klaus Michael Rückert	Landrat Landkreis Freudenstadt
Frank Schneider	Oberbürgermeister Stadt Mühlacker
Hans Neuweiler	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Pforzheim Calw
Florian Kling	Oberbürgermeister Stadt Calw

DIE MITGLIEDER DES FACHBEIRATS

Vorsitzender Oliver Reitz	Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim
Mitglieder Ralf Bohnet	Landratsamt Freudenstadt
Benedikt Koziol	Handwerkskammer Karlsruhe
Jochen Enke	Landratsamt Enzkreis
Mona Kirn	Stadt Nagold
Johannes Schaible bis 03/24	Landratsamt Calw
Sophie Knörle ab 04/24	Landratsamt Calw
Elke Latscha	Stadt Freudenstadt
Dejan Micic	Stadt Horb am Neckar
Mirko Elinger	Stadt Mühlacker
Sascha Klein	Regionalverband Nordschwarzwald
David Mogler	Stadt Calw
Carl Christian Hirsch	Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Lennart Nöller	Handwerkskammer Reutlingen